

Montanismus, eine in übertriebener Strenge ausschweifende Irrlehre. Er erklärte sich selbst für den h. Geist, schrieb die strengste Enthaltbarkeit vor, und erklärte jeden schweren Sünder für immer ausgeschlossen aus der Kirchengemeinschaft.

Manche Irrlehrer gingen so weit, daß sie sich mit ihrer Parthei von der Kirche losrissen und ein sogenanntes Schisma (Trennung) bewirkten. Sie werden Schismatiker genannt.

Als Bekämpfer der Irrthümer und Streiter für die wahre Lehre der Kirche traten gelehrte Priester und Bischöfe theils in Predigten, theils in Schriften auf. Wegen der väterlichen Fürsorge, womit sie die Kirche schützten und förderten, haben sie den Ehrennamen Kirchenväter erhalten. Als solche verdienen noch genannt zu werden: der Apostelschüler Clemens von Rom, der h. Bischof Irenäus von Lyon, der andere Clemens von Alexandrien. Auch Tertullian und Origenes sind durch ihre gelehrten Schriften berühmt geworden, jedoch wegen einiger Irrthümer den Kirchenvätern nicht beigezählt. Am berühmtesten sind die Kirchenväter: Athanasius, Basilius, der Gr. Gregor von Nazianz, Johannes Chrysostomus, in der griechischen, und Ambrosius, Augustinus, Hieronymus, Leo und Gregor d. Gr. in der lateinischen Kirche.

#### 8. Der h. Athanasius und die Arianer.

Die Kirchenväter waren die Träger und Stützen der Kirche, welche Gott gleichsam als Bollwerke dem Strome des Verderbens entgegenstellte. Ein merkwürdiges Beispiel davon ist der h. Athanasius im Kampfe wider die Arianer. Als der h. Mann Diakon zu Alexandrien war, stand daselbst ein berüchtigter Irrlehrer auf, Arius mit Namen. Dieser hochmüthige Priester lehrte unter andern Irrthümern auch, daß Christus nicht gleiche Wesenheit und Gottheit mit dem Vater habe, sondern nur dessen höchstes Geschöpf sei u. s. w. Als er hartnäckig in seinem Irrthume verharrete, ward er von einer Versammlung ägyptischer Bischöfe abgesetzt. Aber leider fand er mehre gleichgesinnte Bischöfe für sich, und die arianische Secte